



Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Duisburg

## Leistungsbeschreibung für das Angebot „Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer“

<u>Angebotsbereich</u>	<u>Beschreibung des Angebotes</u>
<u>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</u>	<p>Die Erziehungsbeistandschaft ist ein Angebot der ambulanten Erziehungshilfe. Der Auftrag der Erziehungsbeistandschaft besteht in der Bearbeitung und nach Möglichkeit in der Klärung konflikthafter Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen sowie in der Unterstützung und Stärkung (der Sozialisationsfähigkeit) der Familien. Dabei wird die Aufrechterhaltung des gewohnten und vertrauten Lebenskreises von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien angestrebt. Die Beratung zielt auf eine längerfristige lebensweltorientierte Problemlösung und Verselbständigung.</p> <p>Betreuungsverlauf und Dauer der Erziehungsbeistandschaft richten sich individuell nach den Bedürfnissen der Familienmitglieder.</p>
<u>Rechtsgrundlage</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- §§ 30, 36 SGB VIII</li><li>- § 10 Abs. 1 Nr. 5 JGG</li></ul>
<u>Zielgruppe</u>	<p>Kinder und Jugendliche, die eine längerfristige Unterstützung bei der Lösung von unterschiedlichen Entwicklungsproblemen benötigen. Die Auftragserteilung erfolgt über das örtlich zuständige Jugendamt.</p> <p>Jugendliche und Heranwachsende, denen durch das Jugendamt nach dem Jugendgerichtsgesetz auferlegt wurde, sich der Betreuung und Aufsicht eines Betreuungshelfers zu unterstellen.</p>

<u>Angebotsbereich</u>	<u>Beschreibung des Angebotes</u>
<u>Ziele</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stärkung von Selbsthilfepotenzialen des Kindes/Jugendlichen</li><li>- Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz</li><li>- Aufbau und Verbesserung von Lern- und Entwicklungschancen</li><li>- Verbesserung der Beziehung zwischen Sorgeberechtigten und dem Kind/Jugendlichen</li><li>- Integration in ein tragfähiges soziales Netz</li><li>- Förderung der Freizeitgestaltung und sozialen Kontakte</li><li>- Sicherung des Verbleibs des Kindes/Jugendlichen in seinem familiären Bezugssystem/Rückkehrhilfe</li><li>- Entwicklung eigener Lebens- und Zukunftsperspektiven</li><li>- Stärkung der Erziehungskompetenz der Erziehungsverantwortlichen</li><li>- Unterstützung bei der Bewältigung familiärer und persönlicher Krisen</li><li>- Verselbständigung</li><li>- Verhinderung des weiteren delinquenten Verhaltens (Betreuungsweisung)</li></ul>
<u>Leistungsbereiche/Leistungen</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bereitstellung einer verlässlichen Bezugsperson</li><li>- Auftragsklärung mit allen Beteiligten</li><li>- Erarbeitung des Veränderungsbedarfes aus Sicht aller Beteiligten</li><li>- Individuelle Auftragsklärung und Zielvereinbarung</li><li>- Aufbau und Förderung von Beziehungsfähigkeit</li><li>- Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen</li><li>- Hilfen zur Alltagsstrukturierung</li><li>- Bewältigung familiärer und persönlicher Krisen</li><li>- Notfallplanung für / in Krisensituationen</li></ul>

<u>Angebotsbereich</u>	<u>Beschreibung des Angebotes</u>
<u>weiter</u> <u>Leistungsbereiche/Leistungen</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Individuelle Betreuungs- und Hilfeplanung</li><li>- Erschließung von Ressourcen im Lebensumfeld, Anbindung im Sozialraum</li><li>- Kooperation mit anderen Institutionen und Fachdiensten / Nutzung der institutionseigenen Fachdienste</li><li>- Wiederherstellung förderlicher Beziehungen in der Familie</li><li>- Erhaltung des Bezugssystems Familie</li><li>- Alternative und ergänzende Hilfen (z. B. Erziehungs- und Familienberatung, Migrationsfachdienste o. ä.)</li><li>- Umsetzung der Vereinbarung gem. § 8a SGB VIII</li></ul>
<u>Zusatzleistungen</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fallunabhängige Arbeit (Vernetzung im Sozialraum des Klienten u. a.)</li><li>- Fallbezogene Entwicklungsberichte zu jedem Hilfeplangespräch</li><li>- Jährliche anonymisierte Auswertungen</li></ul>

<u>Angebotsbereich</u>	<u>Beschreibung des Angebotes</u>
<u>Qualitätssicherung</u>	<p><b>Fachliche Qualifikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dipl. Sozialarbeiter/-innen, Erzieher/-innen und vergleichbare Berufsabschlüsse</li><li>- Vertretungsregelung bei Urlaub und Krankheit</li><li>- Sicherstellung des erweiterten Führungszeugnisses der Mitarbeiter</li><li>- Sicherstellung der Dienst- und Fachaufsicht</li><li>- Kollegiale Beratung, Supervision, Fortbildung u. a.</li></ul> <p><b>Strukturelle Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Regelmäßige Hilfeplangespräche</li><li>- Regelmäßiges Berichtswesen / Tischvorlage zu den HPGs</li><li>- enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt / ASD</li><li>- Vor- und Nachbereitung der Hilfeplangespräche gemäß § 36 KJHG</li><li>- Fallbezogene Aktenführung</li><li>- Evaluation</li><li>- Austausch mit anderen Fachdiensten</li><li>- Statistische Dokumentation (Zusatzleistung)</li><li>- Telefonische Erreichbarkeit während der Dienstzeiten (Büro)</li></ul>

<u>Angebotsbereich</u>	<u>Beschreibung des Angebotes</u>
<u>Qualitätsentwicklung</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Regelmäßige Fortschreibung des Konzeptes</li><li>- Teilnahme an entsprechenden Gremien</li><li>- Erstellung einer Jahresstatistik (Zusatzleistung)</li><li>- Supervision (extern)</li><li>- Fortbildung</li><li>- Regelmäßige Teamgespräche</li></ul>
<u>Raumangebot</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Büroarbeitsplatz mit der üblichen Ausstattung</li><li>- Besprechungs- und Gruppenraum</li></ul>
<u>Finanzierung</u>	<p>Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von Fachleistungsstunden, die jährlich mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe ausgehandelt werden müssen.</p> <p>Zusatzleistungen müssen extra verhandelt werden.</p>

Duisburg, im Juli 2013